



Interview mit Dr. Monique Siegel zur Zeitreise 2018

Zürich, im August 2008

Zeitreise 2018 - Design your Future! ist ein einmaliger Jubiläumsevent des Verbandes Frauenunternehmen am 29./30. August 2008 im Haus IKEA Spreitenbach. Der Verband organisiert zu seinem 10-jährigen Bestehen eine Kreativnacht für seine Mitglieder und Interessierte. Unter der Regie von Dr. Monique R. Siegel [www.siegel.ch], ausgewiesene Trendforscherin und Event-Spezialistin, werden die Teilnehmerinnen motiviert und angeleitet, sich anhand der zehn Megatrends mit der Entwicklung der eigenen beruflichen Zukunft zu befassen. Die Nacht gilt der Ausrichtung des eigenen Unternehmens und der persönlichen Laufbahn. Die Ideenbildung wird unterstützt von erfahrenen Moderatorinnen und Expertinnen aus Wirtschaft und Forschung. Ziel ist, gesellschaftliche Entwicklungen schon heute zu erkennen und auf das eigene Geschäft anzuwenden, um wirtschaftlich an vorderster Front mit dabei zu sein.

[von Lupin]

Frau Dr. Siegel, die Kreativnacht *Zeitreise 2018* am 29./30. August ist eine Wirtschaftsveranstaltung für Frauen. Weshalb nur für Frauen?

[Dr. Monique R. Siegel]

Dieser Event wird einmalig vom Verband Frauenunternehmen organisiert. Dessen Mitglieder sind nun mal Geschäftsfrauen mit eigenen Unternehmen oder in Kaderpositionen. Aber mit Ihrer Frage sprechen Sie die Segregation als Denkmodell an, die hat natürlich längst ausgedient. Der Verband Frauenunternehmen bietet seinen Mitgliedern und Interessierten jedenfalls an, in dieser Nacht die Richtung des eigenen Unternehmens an den Megatrends auszurichten. Diese Geschäftsfrauen können sich dabei den Themen stellen, die künftig im globalen Wirtschaftsleben von Bedeutung sein werden.

[von Lupin]

Woher kommt das Wissen, was wirtschaftlich relevant sein wird?

[Dr. Monique R. Siegel]

Methodisch und theoretisch basiert diese Nacht auf den jüngsten Studien und Überlegungen von Matthias Horx [www.zukunftsinstitut.de], John Naisbitt [*Megatrends, Mind Set!*], Edward de Bono [*Six Thinking Hats, Laterales Denken*] und weiteren Autoritäten der Zukunfts- und Trendforschung. Wir begründen unser Vorgehen auf deren soziologischen, wirtschaftlichen und marktbezogenen Recherchen. Auch neurowissenschaftliche Expertise über das Kreieren von Ideen in Gruppen bildet die Grundlage für den Ablauf dieser Nacht.

[von Lupin]

Sie führen seit über zehn Jahren Kadermitglieder auch namhafter Unternehmen wie Hewlett Packard, Daimler-Chrysler oder Swisscom in kreative Denkprozesse. Was wird neu sein Ende August?



Interview mit Dr. Monique Siegel zur Zeitreise 2018

[Dr. Monique R. Siegel]

In der Tat bin ich seit 1994 in diesem Bereich tätig. Diesmal gehen wir von der aktuellen Megatrend-Studie des Frankfurter Zukunftsinstituts aus. Neu ist, dass wir bei IKEA Spreitenbach die gesamte Verkaufsetage von 25'000 qm zur Verfügung haben. Diese Sponsorenleistung ist beachtlich, Frauen haben dafür ein ausgeprägtes Auge. Neu ist, dass ein Wirtschaftsverband zu seinem 10-jährigen Bestehen nicht zurückblickt, sondern mit seinen Mitgliedern und für sie in die Zukunft schaut. Neu ist, dass erfahrene Moderatorinnen die Ideenprozesse der bis zu zwanzig Frauen grossen Gruppen in Gang bringen, unterstützen und in Fluss halten. Neu ist, dass wir eine ganze Reihe Expertinnen vor Ort haben, die fachliche Inputs geben bei anfallenden Spezialfragen. Neu ist auch die heterogene Zusammensetzung der einzelnen Gruppen.

[von Lupin]

Sie sind bekannt für Ihre Nachtveranstaltungen. Weshalb beginnen Sie ausgerechnet dann, wenn andere schlafen gehen?

[Dr. Monique R. Siegel]

Nachts können wir besser loslassen, die Phantasie darf freier laufen. Neurophysiologisch gesehen – das werden Ihnen Hirnforscher bestätigen – hat das Gehirn nachts eine andere Frequenz; Sie sind nachts anders aufnahmefähig. Deshalb arbeiten so viele Werberinnen und Texter, Schriftstellerinnen und Autoren, Philosophinnen und Intellektuelle bis spät in die Nacht oder gar in den frühen Morgen. Würden wir tagsüber ein Seminar über Megatrends machen, wäre das ein Workshop mit fertigen Ergebnissen. Diese Nacht aber soll keine analytisch ausgefeilten Resultate bringen.

[von Lupin]

Sondern?

[Dr. Monique R. Siegel]

Es wird eine ‚kurze Nacht der lange wirkenden Ideen‘. Wir zielen ab auf die so genannten ‚ver-rückten‘ Ideen, für die wir uns de-platzieren und die Perspektive ändern müssen, ohne dass wir rationale Prüfungen vornehmen. Wir wollen Horizonte öffnen und Optionen ermöglichen, damit die Teilnehmerinnen in dieser Nacht den Kern einer Geschäftsidee entwickeln. Deren Machbarkeit kann dann immer noch in einem Follow-Up methodisch überprüft werden. In dieser Nacht jedoch geht es darum, die Zukunft zu denken.

[von Lupin]

Wie geht „die Zukunft denken“?

[Dr. Monique R. Siegel]

Indem wir uns Szenarien vorstellen, Megatrends kombinieren, uns inspirieren lassen von den Gedanken unserer Nachbarinnen und diese weiter spinnen. Schon die Andersartigkeit des Events lässt uns auf neue Ideen kommen. Oder auf ‚alte‘: Mit seriöser Trendforschung könnten sich früher unbrauchbare Ideen heute als gute herausstellen, weil deren Zeit jetzt gekommen ist.



Interview mit Dr. Monique Siegel zur Zeitreise 2018

[von Lupin]

Sie sagen, sich inspirieren lassen von den anderen Gruppenmitgliedern. Die Teilnehmerinnen kennen sich gar nicht.

[Dr. Monique R. Siegel]

Genau. Es geht ja ganz bewusst darum, unbekannte Ansichten und ungewohnte Aspekte zu hören, um sich neu zu orientieren. Die meisten KMU-Unternehmerinnen kommen viel zu selten dazu, sich zu überlegen, wohin sie eigentlich steuern.

[von Lupin]

Kritiker behaupten, Trendforschung sei Augenschere und niemand könne die Zukunft voraussagen.

[Dr. Monique R. Siegel]

Es geht ja auch gar nicht darum, die Zukunft "vorzusagen". Megatrends sind keine Übung in Utopie, sondern bereits vorhandene Entwicklungen, die von der Trendforschung aufgrund besonderer analytischer Verfahren früher erkannt werden als vom Rest der Menschheit. Zum Beispiel besagt einer der Megatrends, dass wir Menschen anders mobil sein werden. Kombinieren wir diesen Trend mit dem neuen ökologischen Bewusstsein, ergeben sich heute Geschäftsideen, die früher keine Chance hatten. Ein anderer Megatrend besagt, dass es im Jahre 2050 europaweit mehr ältere Frauen als Männer geben wird. Wie lässt sich solches Wissen konkret auf das eigene Geschäft übertragen?

[von Lupin]

Interessentinnen könnten die aktuellen Zukunftsbücher lesen und sich auf diesem Wege richtig schlau machen über künftige Szenarios. Warum sollten sie zu dieser Veranstaltung kommen?

[Dr. Monique R. Siegel]

Wenn sie alleine ein Buch lesen, fehlt die Stimulierung durch die Ideen der anderen. Wir haben Gruppen von bis zu zwanzig Personen aus den unterschiedlichsten Professionen. Die Moderatorinnen regen zum lauten Denken an. Jeder noch so abwegige Gedanke regt zum Weiterdenken an und könnte sich als besonders wertvoll herausstellen. Es gibt zudem ausreichend Möglichkeiten, aufgetauchte Ideen zu vertiefen, sich mit anderen zu vernetzen und auch später Kompetenzen zu verbinden.

[von Lupin]

Dennoch haben viele Menschen Hemmungen, einfach so drauflos zu sprechen und zu ‚spintisieren‘.

[Dr. Monique R. Siegel]

Ja, das mag sein. Aber diese Schüchternheit verfliegt. Wir werden unterstützt von Moderatorinnen, von denen wir wissen, dass sie zum Sprechen anregen und motivieren können. Und Sprechen regt zum Sprechen an. Es geht ja nicht darum, etwas besonders Kluges zu sagen, sondern laut zu denken. Der Gedanke liegt vor dem Tun, die Zukunft existiert zuerst im Kopf, dann auf dem Markt. Das werden die Teilnehmerinnen ganz schnell erkennen.



Interview mit Dr. Monique Siegel zur Zeitreise 2018

[von Lupin]

Welche Rolle spielen die Expertinnen?

[Dr. Monique R. Siegel]

Die ausgesuchten Expertinnen bringen ihr Know-how ein, sobald in einer Gruppe ein bestimmtes Thema vertieft oder eine themenbezogene Blockade gelöst werden soll. Kreist das Gruppengespräch zum Beispiel um Verkehrsentwicklungen, kann es sehr hilfreich sein, einen entsprechenden zehnminütigen, professionellen Input zu erhalten, der dann in der Gruppe einen neuen Schub bewirkt. Denn eines ist auch klar: Es ist die Dynamik der vielen Geschäftsfrauen zusammen, die die Phantasie für die Kernideen neuer Geschäftsausrichtungen anspornen wird.

[von Lupin]

Frau Dr. Siegel, herzlichen Dank.

Das Interview führte Margarete von Lupin |Interviews. | Virtual Lab, Zurich

Autorenfrei

Weitere Informationen und Fotomaterial:

Verband Frauenunternehmen
Patricia Schnyder
Postfach 13, 8808 Pfäffikon
Tel. +41-(0)44-350 67 77
E-Mail: events@frauenunternehmen.ch

oder

Pressestelle:
Profics GmbH
Dorit Schmidt-Purmann
Katharina-Sulzer-Platz 8, 8400 Winterthur
Tel. +41-(0)52-218 10 15
E-Mail: dsp@profics.ch